

Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärin,
sehr geehrter Aktionär

Die CPH-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2005 sehr gut gearbeitet. Allen strategischen Geschäftsbereichen ist es gelungen, die wichtigsten Kennziffern gegenüber dem Vorjahr z.T. deutlich zu verbessern. Zwei Faktoren zeichnen dafür verantwortlich. Erstens hat auf den bedeutendsten Märkten nach dem jahrelangen Abwärtstrend der konjunkturelle Aufschwung eingesetzt. Zweitens tragen die in den letzten Jahren in allen Bereichen konsequent umgesetzten Restrukturierungs-Massnahmen zur Steigerung der Profitabilität nun Früchte.

Alle Kernbereiche mit Umsatzwachstum

Der Umsatz der CPH-Gruppe stieg im vergangenen Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr auf CHF 463,3 Mio (+ 8,7 %). Zu diesem Resultat haben alle Geschäftssparten beigetragen. Während die Bereiche Chemie und Verpackung ihre Verkäufe deutlich zu steigern vermochten, erlaubte die vorerst noch verhaltene Erholung auf den Papiermärkten nur ein geringeres Wachstum.

Nettoumsatz	2005	2004	Veränderung	
	MCHF	MCHF	MCHF	%
Geschäftsbereich Chemie	168,4	153,2	15,2	9,9
Geschäftsbereich Papier	240,4	226,8	13,6	6,0
Geschäftsbereich Verpackung	54,5	46,2	8,3	18,0
Konsolidierter Nettoumsatz CPH-Gruppe	463,3	426,2	37,1	8,7

Chemie: Markante Trendwende bei der Zeochem

Der Chemiebereich hat sich im 2. Halbjahr 2005 umsatzmässig besser entwickelt als Mitte Jahr erwartet. Mit einem Umsatzwachstum von 9,9 % auf CHF 168,4 Mio wurde der Trend der ersten sechs Monate mehr als bestätigt. Dank sehr guter Auslastung der Anlagen und stabilen bzw. leicht steigenden Verkaufspreisen konnte das Ergebnis trotz nach wie vor hohen Rohstoffkosten weiter verbessert werden.

Nach einem verhaltenen Start im ersten Semester vermochte sich der Bereich **Organo** im zweiten Halbjahr zunehmend zu steigern und ein gutes Ergebnis zu erzielen. Der Grund dafür liegt darin, dass sich auch auf dem Pharmamarkt die Situation etwas entspannt hat. Die Anlagen waren daher bei stabilen Preisen sehr gut ausgelastet. Der Verkaufsumsatz erreichte CHF 58,5 Mio (+ 6,2 %). Nachdem der Aufwärtstrend beim Bestellungseingang in den letzten Monaten bestätigt wurde, verfügt das Werk in Lahr im Moment über einen erfreulich hohen Auftragsbestand.

Die grössten Fortschritte erzielte der Bereich **Zeochem**. Dank höheren Volumen und z.T. deutlich besseren Marktpreisen stieg der Umsatz nochmals um 21,9 % auf CHF 67,8 Mio. Besonders erfreulich ist, dass das Wachstum vor allem von den margenstärkeren und zukunftssträchtigen Produkten für die Erdgasindustrie, zur Ethanolgewinnung und für die Industriegasproduktion getragen wird. Nachdem die sowohl in Uetikon wie auch in Louisville umgesetzten Restrukturierungs-Massnahmen nun voll zum Tragen kommen, verbesserte sich auch das Ergebnis massiv.

Die Resultate der **übrigen Chemie** liegen unter den Erwartungen. Der Düngerbereich litt im Frühling unter den schlechten Wetterverhältnissen und im Herbst unter dem frühen Schneefall. Die Sparten Wassertechnik mit den Produkten zur Abwasserreinigung und die noch in Uetikon verbliebene Grundchemie wurden per Ende Jahr an die schwedische Firma Feralco verkauft, die europaweit erfolgreich Produkte für die Abwasserreinigung herstellt und vertreibt.

Papier: Noch verhaltene Erholung im Papiermarkt

Der lang anhaltende Abwärtstrend auf den Papiermärkten wurde im vergangenen Jahr teilweise gestoppt. In Westeuropa stieg der Verbrauch an Zeitungsdruckpapier um 1 % auf rund 10,3 Mio Tonnen. Die Schweiz verzeichnete allerdings erneut einen Rückgang von 2,3 %. Der Verbrauch an Magazinpapieren stagnierte sowohl in der Schweiz als auch in Westeuropa auf dem Niveau des Vorjahres. Hohe Zuwachsraten verzeichnete hingegen mit + 15 % Osteuropa. Trotz des insgesamt nur schwachen Wachstums des Papierverbrauchs konnten erstmals seit Jahren wieder leichte Preiserhöhungen realisiert werden.

Perlen Papier ist es gelungen, das produzierte Volumen nochmals zu steigern. Hergestellt wurden insgesamt 295'141 Tonnen Papier, ein Plus von 2,7 % gegenüber dem Vorjahr. Dies war allerdings nur dank dem hervorragenden Lauf der neuen Papiermaschine für gestrichene Papiere (PM 4) möglich. Sie erreichte ein Plus von 5,7 % auf 168'000 Tonnen. Der Umbau der Maschine für Zeitungsdruckpapiere (PM 5) für die Produktion auch von aufgebesserten Sorten hatte einen längeren Stillstand zur Folge, so dass gegenüber dem Vorjahr der Ausstoss leicht zurückging. Die verkauften Mehrmengen und die leicht höheren Verkaufspreise ermöglichten ein Umsatzwachstum von 6 % auf CHF 240,4 Mio.

Verpackung: Erneut auf Erfolgskurs

Die Erholung auf den Pharmamärkten wirkte sich auch auf den Bereich Verpackungen positiv aus. Der Umsatz konnte nochmals deutlich gesteigert werden und erreichte im vergangenen Jahr CHF 54,5 Mio (+ 18 %). Trotz nach wie vor sehr hohen Rohstoffkosten ist es der Perlen Converting gelungen, dank der Lancierung neuer Produkte und der Erschliessung weiterer Märkte, vor allem in Osteuropa, auch das Ergebnis markant zu verbessern. Das neue Ausrüstungszentrum für den Markt USA in New Jersey nimmt Ende Januar 2006 den Betrieb auf. Die Aufbaukosten fallen deshalb erst im laufenden Jahr an.

CPH-Gruppe: Betriebsergebnis deutlich gesteigert

Die erfreuliche Entwicklung im zweiten Semester wird es der CPH erlauben, 2005 einen gegenüber dem Vorjahr deutlich höheren Betriebsgewinn **EBIT** auszuweisen. Getragen wird die markante Verbesserung von allen Bereichen. Positiv ausgewirkt haben sich zudem auch die auf einem günstigen Niveau relativ stabilen Wechselkurse der Fremdwährungen.

Bei einem erneut positiven Finanzergebnis und keinen besonderen ausserordentlichen Positionen übertrifft das **Nettoergebnis** trotz höheren Steuern den Wert des Vorjahres ebenfalls deutlich.

Aufgrund des zu erwartenden Resultats beabsichtigt der Verwaltungsrat, der Generalversammlung die Ausschüttung einer um 18,5 % höheren **Dividende von CHF 32** (Vorjahr CHF 27) pro Aktie vorzuschlagen. Den Entscheid über diesen Antrag wird er jedoch erst nach Vorliegen der definitiven Zahlen an seiner Frühjahrs-Sitzung fällen.

Ausblick 2006: Anhaltend positiver Trend erwartet

Für das laufende Geschäftsjahr rechnen wir damit, dass der positive konjunkturelle Trend anhält. Inwiefern die Wachstumsdynamik aber zunehmen wird, wird nicht zuletzt von der immer noch unsicheren Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise abhängen. Im Bereich **Chemie** verfügen alle Sparten über einen guten Auftragsbestand. Die Auslastung der Werke ist für die absehbare Zeit sichergestellt. Zu Beginn des Jahres konnten im Bereich Zeochem zudem weitere Preiserhöhungen durchgesetzt werden. Leichte Preiserhöhungen waren auch in der Sparte **Papier** möglich. Ein deutlicherer Schritt wurde durch die nach wie vor sehr unsichere Entwicklung der Nachfrage verhindert. Der Ausbau der PM 4 auf eine Kapazität von 185'000 Tonnen erlaubt im laufenden Jahr erst eine schrittweise Kapazitätssteigerung. Er wird sich erst 2007 voll auf das Ergebnis auswirken. Im Bereich der **Verpackungen** dürfte sich der Aufwärtstrend bestätigen. Allerdings wird das Ergebnis des laufenden Jahres durch die Aufbaukosten zur Erschliessung des wichtigen Marktes USA belastet. Unsicher ist zudem die Entwicklung der stark schwankenden Rohstoffkosten.

Insgesamt rechnen wir damit, dass 2006 erneut ein **höheres Betriebsergebnis** realisiert werden kann als im Vorjahr. Allerdings wird es nicht mehr im gleichen Mass steigen wie im vergangenen Jahr. Geprägt wird das laufende Jahr durch die grossen Investitionen in den Ausbau der PM 4 in Perlen und die Produktionsanlagen für Feinchemikalien in Lahr sowie durch die Erschliessung neuer Märkte vor allem in den Bereichen Zeochem und Verpackung. Dies wird sich aber erst im Geschäftsjahr 2007 positiv auf das Ergebnis auswirken.

Ich danke den Kadern und allen Mitarbeitenden für die erbrachte Leistung im vergangenen Jahr. Es wurde ein sehr gutes Resultat erzielt, das sich sehen lassen darf.

Detaillierte Informationen über das Geschäftsjahr 2005 erhalten Sie Ende April mit dem Geschäftsbericht und an der Generalversammlung vom 18. Mai 2006 im KKL Luzern. Die Medienkonferenz findet am 25. April 2006 statt.

Perlen, Januar 2006

Für den Verwaltungsrat
Der Präsident



Dr. Franz-Josef Albrecht